

Chronik

über die Gründung und die Entwicklung des SV Mühlhausen

75 Jahre Fussballsport in Mühlhausen

Das Jahr 2002 ist für den SV Mühlhausen ein grosses Jubiläumsjahr. Der Verein wird 75 Jahre alt und kann rechtzeitig zum Geburtstag das neugeschaffene Sportzentrum „Im Kiesgrüble“ einweihen und den Fussballbegeisterten für den Spielbetrieb übergeben.

Das Jubiläum ist Anlass einen kurzen Rückblick über die vergangenen Jahrzehnte zu geben. Die folgende Darstellung, die von den Höhen und den Tiefen, die der Sportverein in den 75 Jahren seines Bestehens durchschritten hat, berichtet, kann nicht alle Einzelheiten des Vereinslebens enthalten, die sich in dieser Zeit ereignet haben. Es soll der Versuch gemacht werden, entscheidende Daten und Fakten aus der Geschichte des Sportvereins zu einer Gesamtbilanz zu verbinden. Dieser Blick in die Vergangenheit stützt sich auf die Notizen, die die jeweiligen Schriftführer des Vereins mehr oder weniger ausführlich in der Zeit ihres Amtes in den Protokollbüchern niedergeschrieben haben.

Es wird sicher sein, dass hier nicht alles geschrieben steht, was mancher, der den Verein seit Jahrzehnten als Mitglied, Freund oder Förderer unterstützt und begleitet hat, als erwähnenswert und wichtig hält, aber es übersteigt die Möglichkeiten des Chronisten und den Rahmen dieser Festschrift über die vorliegenden schriftlichen Unterlagen hinaus, Geschehenes aus vergangenen Zeiten aus der Sicht der jeweils Beteiligten wiederzugeben. Es handelt sich hier um eine zeitlich geraffte Darstellung des Vereinsgeschehens über den Zeitraum von 75 Jahre, ohne Wertung desselben.

Einen ersten Eindruck über die bewegte Vergangenheit des Sportvereins vermittelt die Aufzählung der ersten Vorsitzenden von der Gründung bis heute. Hier sind sie:

1927 – 1929	Franz Schellhammer (Post)
1929 - 1930	Paul Schroff
1930 - 1931	Karl Merk
1931 - 1932	Ernst Schmelzle
1933 - 1939	Ludwig Stadelhofer
1939	Edwin Keller
1948 - 1949	Josef Kaiser
1949 - 1951	Egon Heim
1952 - 1954	Walter Niedermann
1954 - 1958	Otto Bücheler
1958 - 1965	Josef Seiterle
1965 - 1967	Hugo Schellhammer
1967 - 1968	Josef Seiterle
1969 - 1984	Leonhard Schellhammer
1985 - 1991	Peter Wolf
1991 - 1993	Georg Ückert
1993 - 2013	Klaus-Peter Minge
2013	Christstoph Schwarz

Am Anfang – FC Mühlhausen

Im Sommer des Jahres 1927 kamen sieben junge Männer in Mühlhausen zusammen, die das Gemeinschaftsleben des Dorfes mit Fussballspielen bereichern wollten. Unter den Jugendlichen fanden sich schnell Anhänger dieser Sportart und am 22. Oktober 1927 wurde im Gasthaus „Adler“ die Gründungsversammlung für einen Fussballverein einberufen. Auf der Tagesordnung stand die Aufnahme von Mitgliedern und die Wahl einer ersten Vorstandschaft.

Aus den Reihen der sechzehn Anwesenden wurde die folgende Gründungsvorstandschaft des Fussballclubs Mühlhausen gewählt:

1. Vorsitzender	Franz Schellhammer (Post)
2. Vorsitzender	Alfons Güß
Kassierer	August Haug
Schriftführer	Walter Egle
1. Beisitzer	Johann Deuer
2. Beisitzer	Franz Auer
3. Beisitzer	K. Bohnenstengel
Spielleiter	Karl Merk
Platz- u. Gerätewart	Franz Schellhammer jun.
Kassen-Revisionen	Karl Merk und Fritz Auer

Gleich am Sonntag nach der Gründungsversammlung trug der junge Verein sein erstes Fussballspiel aus, das in Welschingen gegen den dortigen Arbeitersportverein ausgetragen wurde und mit 3:4 Toren verloren ging. Dabei gab es bereits den ersten Ausfall, der Mühlhauser Deuer wurde von einem Gegenspieler getreten und erlitt einen Wadenbeinbruch, schrieb der Schriftführer 1927. Die beiden nächsten Spiele wurden gegen Volkertshausen ausgetragen und brachten im Heimspiel den ersten Sieg auf dem Sportplatz weit ausserhalb des Dorfes.

Am 13. November 1927 hielt der junge Verein im „Adler“ eine Versammlung ab, von der der damalige Schriftführer Walter Egle schrieb, dass der Verein 34 Mitglieder zählte und dabei alle namentlich festhielt und sie als Gründungsmitglieder mit den Neuaufgenommenen in dieser Reihenfolge aufführte: Auer Fritz, Deuer Johann, Graf Gottfried, Egle Walter, Haug Leonhard, Schellhammer August, Schamberger Karl, Auer Franz, Schellhammer Franz, Schellhammer Ludwig, Schellhammer Erhard, Schellhammer Franz (Vorsitzender), Bohnenstengel Hans, Güß Alfons, Merk Karl, Schmal August und Josef, Hauser Kurt und Walter, Wahler Albert, Haug August, Haug Franz, Kaiser Josef, Martin Wilhelm, Scholl Fritz, Glunz I., Geier Karl, Staudenmeyer, Schilling Wilhelm, Keller Edwin, Auer Karl, Schneider Hermann, Hodel Fritz.

Neben dem Fussballspielen, es waren durchwegs Freundschaftsspiele gegen die Vereine der Nachbargemeinden, betätigte sich der FC Mühlhausen auch am kulturellen Leben in der Gemeinde. An Weihnachten spielten die Fussballer Theater (erstmalig 1927) und ausserdem lebten sie das Fastnachtsgeschehen durch Einholen und Aufstellen des Narrenbaumes. Im Februar 1929 veranstalteten sie einen ersten Maskenball, da der junge Verein finanziell schlecht gestellt war, wie es im Protokollbuch geschrieben steht.

Im Januar 1928 bemühte sich der Verein, vom Grafen Douglas Langenstein einen Sportplatz in der Nähe des Dorfes zu bekommen. Dieses gelang dann aber erst 1933. Dass schon Jugendarbeit betrieben wurde, zeigt die Wahl eines Spielführers 1929 für eine Jugendmannschaft.

Aggressionen gab es schon damals. Für das Demolieren einer Postautoscheibe musste ein Spieler monatlich 2 Mark an den Verein zurückzahlen, bis die Kosten von 12 Mark beglichen waren.

1930 veranstaltete der FC Mühlhausen sein erstes Fussballturnier mit Festumzug und den Vereinen aus Hilzingen, Immendingen, Rielasingen, Rießdorf, Büsingen und Stein am Rhein. Der Turniereinsatz betrug 5 Mark. An Pfingsten 1931 kamen erstmals Gäste zum Fussballspielen aus Dornstetten. Im selben Jahr wurden in Mühlhausen auf dem Sportplatz die ersten Tornetze angebracht. Weiter ist vom FC nichts mehr zu vermelden.

Ein neuer Namen – SV Mühlhausen

Im Mai 1933 trafen sich Fussballanhänger wieder im Gasthaus „Adler“ zu einer Versammlung und gründeten den Sportverein 1933 Mühlhausen. Initiator des neuen Vereines zur Pflege des Sports und zur Ertüchtigung der Jugend war der Hauptlehrer Ludwig Stadelhofer. Die erste sportliche Veranstaltung des Vereins war eine Sonnenwendfeier – auch zwei Jugendmannschaften beteiligten sich.

Der Sportplatz mitten im Ort, der bis zum diesjährigen Jubiläumsjahr die gleiche Funktion erfüllen musste, wurde 1933/34 mit Basalt aufgefüllt und Zementrohre zur Entwässerung wurden verlegt. Anschliessend wurde er in Eigenarbeit der Vereinsangehörigen frisch eingeebnet.

1934 hatte der Verein 116 Mitglieder. Der erste Trainer wurde 1935 erwähnt, ein Herr Roder aus Singen sollte durch gediegene Ausbildung der Spieler bessere Leistungen in Zukunft ermöglichen. Im gleichen Jahr wurde ein Pflichttraining am Sonntagmorgen angesetzt. Dazu sollte ein Turnwart die Spieler durch leichte gymnastische Übungen beweglicher machen. Spielen sollten dann die, die die Übungsstunden fleissig besuchten. Infolge Spielerüberschuss (!) der Jugend und der ersten Mannschaft wurde 1935 eine zweite Mannschaft aufgestellt. Die erste Mannschaft erhielt in dem Jahr ein weinrotes Trikot zum Preis von 2,90 RM.

In der Spielsaison 1935/36 wurde die 1. Mannschaft erstmals Meister der Gruppe Hegau. Der Aufstieg in die höhere Klasse wurde knapp verpasst gegen Reichsbund SV Singen, FC Klufftern und FC Eigeltingen. Die erste Mannschaft trug insgesamt 35 Spiele aus (17 gewonnen, 5 unentschieden und 13 verloren) und die zweite 8 Spiele.

Pfingsten 1936 waren die Freunde aus Dornstetten wieder Gäste in Mühlhausen. Im nächsten Jahr war der TV 1846 Mannheim über die Pfingstfeiertage Gastverein des Sportvereins. Ein Pokalspiel 1937 in Welschingen gewann der SV mit 6:0 gegen den TV Volkertshausen.

Ab 1938 wurde der Spielbetrieb schwieriger, da immer mehr Spieler zum Militär eingezogen wurden. Pfingsten 1938 war der FC Karlsruhe eingeladen, aber leider musste der Besuch wegen der ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche in Mühlhausen abgesagt werden und auch ein geplantes Turnier wurde nicht durchgeführt. „Niemand hat mehr Lust bei dieser Seuchengefahr etwas zu unternehmen“, schrieb der Schriftführer Ernst Schmelzle. Im August 1938 unternahm der Sportverein einen Ausflug zu den Fussballfreunden nach Dornstetten.

Mit grosser Sorge trat der SV die Verbandsspielrunde 1938/39 an, da die Mannschaft der Aktiven auf einige wenige zusammengeschrumpft war. Die Vorboten des II. Weltkrieges zeigten sich. Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 22. Januar 1939 im „Adler“ statt, und wählte folgende Vorstandschaft:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. Vorsitzender | Edwin Keller |
| 2. Vorsitzender | Hans Fleig |

Kassierer	Stefan Heimgartner
Schriftführer	Ernst Schmelzle
Spielführer	Paul Maier
1. Unterkassierer	Wilhelm Seiterle
2. Unterkassierer	Walter Stengele

Der Zweite Weltkrieg beendete dann abrupt die Geschichte des Sportvereins.

Der Neubeginn – 1948

Drei Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges begannen die Vorbereitungen für das Wiederaufleben des Fussballsportes in Mühlhausen. Am 08.Mai 1948 erfolgte in einer weite- ren Gründungsversammlung die Wahl der neuen Vorstandschaft nach langer Sportabstinenz. Folgende Männer der ersten Stunde nach dem Krieg führten nun den Verein:

1. Vorsitzender	Josef Kaiser
2. Vorsitzender	Paul Maier
Schriftführer	Edmund Schellhammer
Kassierer	Otto Keller
Jugendleiter	Hugo Schellhammer

Mit vielen Freundschaftsspielen, die mit wechselndem Erfolg durchgeführt wurden, begann das Vereinsleben. Neue Trikots wurden für die Spieler angeschafft, die die Farben blau-weiss trugen und pro Stück 8 DM kosteten.

Im September 1948 begann eine Verbandsrunde mit neun Mannschaften. Am Ende der Spiel- runde belegte der SV den 5. Platz. „Es wurde viel geredet und schlecht gespielt“, schrieb der neu ins Amt gewählte Schriftführer Erwin Stengele in das Protokoll.

1949 bildete sich eine Tischtennisabteilung unter Ferdi Ensberger mit Damen-und Herren- mannschaften im Verein , die auch Punktespiele austrugen und 1950/51 in der Bezirksliga mitspielten. Nach dem Fortzug des Abteilungsleiters lösten sich die Tischtennismannschaften auf.

Im Fussball ging es aufwärts. Um die erste Mannschaft mit dem erforderlichen Ersatz zu ver- sorgen wurde eine 2. Mannschaft aufgestellt. Erfolgreich verlief die Verbandsrunde 1949/50 und am 21.Mai 1950 wurde gegen FC Singen II in einem Entscheidungsspiel durch einen 5:3 Sieg die Meisterschaft errungen. Hier die Meisterelf:

Walter Niedermann, Fritz Scholl, Wilhelm Seiterle, Egon Bohnenstengel, Walter Ritter, Josef Seiterle, Eberhard Schroff, Karl Riedle, Alfred Scholl, Wolf Meyenberg und Kurt Reichle.

Trainer dieser Mannschaft war Karl Sayer aus Singen.

In der Bezirksliga Hegau-Bodensee waren im Spieljahr 1950/51 Mannschaften aus Konstanz, Immenstaad, Markdorf, Meßkirch, Pfullendorf, Radolfzell, Stetten a.k.Markt, Wollmatingen, und Zizenhausen Gegner des SV Mühlhausen. Am Ende der Runde wurde leider nur der vor- letzte Platz belegt.

Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga fing man nach einer Neueinteilung in A-, B- und C- Klassen aus spielerischen und finanziellen Gründen in der untersten Klasse wieder an.

Die erste A-Jugendmannschaft wurde im Herbst 1950 gegründet und nahm an den Verbands- spielen teil.

Der Sportplatz, immer das grosse „Sorgenkind“ des Vereins, wurde ausgebessert und bekam neue Tore. Eine Einzäunung des Platzes konnte mangels Arbeitsgeistes der Mitglieder nicht

ausgeführt werden, schrieb der Schriftführer. 1952 wurde er dann mit Holzstangen eingefriedet und mehrere Sitzbänke am Spielfeldrand luden Zuschauer zum Verweilen ein.

Im August 1951 spielte der SV gegen den neugegründeten Sportclub Südsterne Singen. Mit 2:1 gewann der heimische Sportverein.

Die schon vor dem Krieg bestandene Tradition des weihnachtlichen Theaterspielens wurde wieder aufgenommen und viele Jahre weitergeführt. Mit ihren Auftritten leisteten die Laienspieler der Sportvereins einen Beitrag am kulturellen Leben des Dorfes, den man so in Mühlhausen nicht mehr kennt.

25 Jahre Sportverein Mühlhausen 1952

Mit einem Festbankett unter der Linde des „Adlers“ feierte der Verein sein 25jähriges Jubiläum, wobei der Musikverein und der Männergesangsverein mitwirkten. Der erste Vorsitzende des Vereins im Gründungsjahr 1927, Franz Schellhammer (Post), wurde zum Ehrenvorsitzenden und Artur Heim, Egon Heim, Josef Kaiser, August Schellhammer sowie Fritz Scholl wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ein Fussballturnier wurde im Rahmen des Jubiläums durchgeführt, das Tengen vor Welschingen gewann. Im Hauptspiel unterlag der SV der Mannschaft aus Stein a. Rhein mit 3:6.

Dank der Aufstockung auf vierzehn Vereine spielte die erste Mannschaft 1953 in der B-Klasse, stieg aber im nächsten Jahr wieder ab.

Der Schulleiter Otto Bücheler wurde 1954 erster Vorsitzender des SV. Im gleichen Jahr sanierte man wieder einmal den Sportplatz durch Einbringen von Entwässerungsgräben und andere Massnahmen, die notwendig waren. Die Gemeinde erstellte einen Ballfang vor den hohen Pappelbäumen. Erstmals gab es im Sportverein eine AH-Mannschaft. Der Verein hatte damals 159 Mitglieder. Bereits drei Jugendmannschaften spielten 1955 für den Verein und am Sportplatz wurden die ersten Beleuchtungsmasten erstellt. Herr Boden aus Singen wurde kurz Trainer des SV, den Herr Sayer aber bald wieder ablöste.

Am Ende der Verbandsrunde war der SV Mühlhausen punktgleich mit der Mannschaft Rielasingen II auf dem ersten Tabellenplatz und ein Entscheidungsspiel musste Klärung über den Meister bringen. Am 16. Juni 1956 fand es auf dem Waldecksportplatz in Singen statt und ging mit 1:3 verloren. Der Wiederaufstieg in die B-Klasse war durch die folgende Mannschaft erreicht worden: Franz Rauser, Willi Seiterle, Walter Niedermann, Roland Seifert, Josef Egle, Lothar Schoch, Kurt Ganter, Willi Fleig, Karl Riedle, Hartwig Gaulke und Horst Werner.

Im selben Jahr wurde wieder eine zweite Mannschaft aufgestellt und das 1. AH-Turnier veranstaltet.

Renovieren, sanieren, immer wieder – unser Sportplatz

1957 wurde der Sportplatz gründlich überholt und ein neuer Rasen wurde eingesät. Um den Platz zu schonen, wurden die Heimspiele im Herbst 1957/58 auf dem Schlatter Sportplatz ausgetragen für eine Platzmiete von 5 DM. Hohe Verdienste um die Finanzierung der Platzrenovierung hatte sich der Ortspfarrer Albert Riesterer erworben, ein grosszügiger Förderer des Sportvereins. Er fuhr mit seinem Ford nach Konstanz und nach Freiburg und erreichte, dass der SV Totomittel für den Sportplatzbau erhielt.

Im Rahmen eines Sommerfestes feierte der Sportverein 1957 seinen 30. Geburtstag. Dabei wurde Pfarrer Riesterer zum Ehrenmitglied und Walter Niedermann zum Ehrenspielführer ernannt. Neunzehn Mitglieder erhielten die silberne Vereinsnadel.

Um sich in der B-Klasse zu halten, verpflichtete der SV 1957 Hans Strittmatter aus Singen als Trainer für 5 DM pro Training zuzüglich Fahrtspesen. Der Wirt des Vereinslokals „Adler“, Edmund Auer, spendierte ein Vesper nach Trainingsende. Das waren noch Zeiten! Die Massnahme zeigte Früchte und die Mannschaft belegte in der B-Klasse am Ende der Runde den 4. Tabellenplatz.

Die Spiele auf dem Ausweichplatz waren weniger erfolgreich und nur der 10. Platz von dreizehn Mannschaften wurde 1958 erreicht. Im gleichen Jahr übernahm der langjährige aktive Spieler Josef Seiterle das Amt des ersten Vorsitzenden und Karl Sayer wurde wieder einmal Trainer. Gartenfeste, auch als Sommernachtsfeste tituliert, kamen als Einnahmequelle für den Sportverein in den 50er Jahren gross in Mode.

1959 war ein Tiefpunkt erreicht. Aus Spielermangel musste nicht nur die zweite Mannschaft, sondern auch die Jugendmannschaft abgemeldet werden, ein herber Rückschlag für den Verein. Für die erste Mannschaft erfolgte der Abstieg in die C-Klasse.

Das Ehrenmitglied des SV, Pfarrer A. Riesterer, wurde Ehrenbürger der Gemeinde Mühlhausen und erhielt vom Sportverein eine Fussballfigur aus Bronze mit Widmung. Der erste Vorsitzende Josef Seiterle übernahm auch das Training.

Von 1960 an begann der Sportverein mit der jährlichen Durchführung von Pokalturnieren, an die sich als geselliger Abschluss „Bunte Abende“ anschlossen, die von verschiedenen Vereinen der Gemeinde gemeinsam gestaltet wurden, ein Zeichen guter Harmonie.

Im gleichen Jahr entstand durch die Schule eine Schülermannschaft unter Hauptlehrer Schalke, für die der Sportverein die Ausrüstung durch eine Spende von 200 DM übernahm, und die 1961 in Büßlingen an einem Turnier teilnahm. Auf Antrag des neugewählten Jugendleiters Roland Seifert wurde die Mannschaft als C-Jugend vom Sportverein übernommen und ein Neubeginn der Jugendarbeit im SV Mühlhausen war erreicht.

Ein Jahr später, 1962, konnte bereits eine B-Jugend gebildet werden, die sich anfangs sehr schwer tat. Erst 1963 blieb in einem Spiel gegen Hilzingen (1:1, Torschütze K.J.Martin) der erste Punkt in Mühlhausen. Für die Jugend wurde 1962 die erste Nikolausfeier des Sportvereins veranstaltet.

Inzwischen war es der ersten Mannschaft wieder einmal gelungen in die B-Klasse aufzusteigen, aber bereits 1963 musste sie in die C-Klasse zurück. Im gleichen Jahr begann eine neue Tradition im Verein, man schloss das Jahr mit einer Nikolausfeier ab. Das ist auch heute noch so.

Eine besondere Geste des Sportvereins ist aus dem Jahr 1963 zu vermelden. Zugunsten des geplanten Turnhallenbaus in Mühlhausen verzichtete der SV auf den jährlichen Zuschuss der Gemeinde. Ist das heute von einem Verein noch denkbar?

Durch die Initiative von Erwin Bohnenstengel gelang es eine AH-Mannschaft aufzustellen. Am 18.Juli 1964 wurde ein Vergleichsspiel zwischen der AH und der ersten Mannschaft ausgetragen, das mit 4:7 endete. In folgender Aufstellung stand man sich gegenüber.

AH: Hugo Schellhammer, Horst Antkowiak, Fritz Scholl, Roland Seifert, Hubert Schalke, Erwin Bohnenstengel, Stefan Schroff, Alfred Scholl, Josef Seiterle, Josef Ertl und Josef Egle.

I.: August Stengele, Wilfried Schwarz, Horst Hammerschmidt, Armin Haug, Fritz Schroff, K.J. Martin, Kurt Ganter, Werner Schmid, Horst Werner, Lothar Zureich und Reinhold Schroff.

Seither gehört die AH zum festen Bestandteil des Sportvereins.

Eine neue Abteilung kam 1965 hinzu. Unter der Leitung von Frau Anni Schmal hatte sich eine Frauengymnastik-Gruppe gebildet, die die im gleichen Jahr erbaute Turnhalle als Trainingsstätte annahm und sich dem Sportverein anschloss.

Der Verein zählte 174 Mitglieder. Unter dem 1. Vorsitzenden Hugo Schellhammer erhielt Josef Seiterle als erster im Verein die goldene Ehrennadel.

1966 war es wieder einmal so weit. Die 1. Mannschaft stieg ungeschlagen, mit 39:1 Punkten und 89:12 Toren, in die B-Klasse auf. Im gleichen Jahr fand durch die Vermittlung des späteren langjährigen Vorsitzenden Leonhard Schellhammer ein Freundschaftsspiel gegen den SC Schwenningen statt, in dessen Tor damals Alfons Schellhammer stand. Gegen die Gäste aus der I. Amateurliga unterlag der SV ehrenvoll mit 3:11 Toren.

Grosse Verstimmung gab es 1967. Die erste Mannschaft stieg in die C-Klasse ab. Ein unnötiges Aufrechnen und das Suchen nach Schuldigen begann, natürlich ohne Erfolg. Das geplante vierzigjährige Jubiläum wurde um ein Jahr verschoben. Positiv zu vermelden war die Gründung einer D-Jugend, so dass der Verein erstmals drei Jugendmannschaften hatte.

Turbulent war es auch noch 1968, dem „Dreivorsitzendenjahr“. Die vielen Querelen führten dazu, dass bei der Hauptversammlung fast alle Vorstandsmitglieder ihre Ämter niederlegten, nur der langjährige Kassierer Otto Keller blieb. Er war es auch, der sich der Wahl zum Vorsitzenden stellte. Als man aber keine weiteren Kandidaten für den Vorstand fand, musste er die Versammlung auf einen späteren Zeitpunkt vertagen. So kam es, dass vierzehn Tage danach sich eine stattliche Mitgliederzahl einfand, um den Vorstand zu wählen. Otto Keller legte sein Amt als Vorsitzender nieder und Karl-Heinz Wolmerath wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nach einer stürmischen Auseinandersetzung gelang es eine komplette Vorstandsschaft zu wählen.

40 Jahre SV Mühlhausen

In der Mägdeberghalle feierten die Mitglieder und Freunde mit einem Festbankett das 40-jährige Bestehen des Sportvereins mit einjähriger Verspätung unter der Mitwirkung des Musikvereins und des Männergesangsvereins.

Ein chronologischer Rückblick über das vergangene Vereinsgeschehen von vier Jahrzehnten wurde von Rektor Schalke mündlich vorgetragen. Der Bürgermeister, Herr Hable, erwähnte in seinem Grusswort, dass in den nächsten Jahren in Mühlhausen ein neues Sportgelände entstehen würde.

Sportlich wurde das Jubiläum gefeiert mit Freundschaftsspielen der Jugendmannschaften (A-, B- und C-Jugend) und der AH, während die 1. Mannschaft ein reguläres Punktspiel austrug. Ein gutbesuchter Jugendball in der Mägdeberghalle rundete das Festgeschehen ab, um die leere Vereinskasse etwas aufzufüllen.

Ein neuer Mann

Nach nur einjähriger Amtszeit legte K.H. Wolmerath sein Vorstandsamt nieder und wanderte nach Amerika (USA) aus. Neuer Vorsitzender wurde 1969 Leonhard Schellhammer, der dann eineinhalb Jahrzehnte die Geschicke des Sportvereins zur Zufriedenheit aller lenkte.

Sportlich versuchte man sich zu steigern, aber das ging nicht von heute auf morgen. Trainer war 1970 noch einmal kurz Karl Sayer, dann Herr Boden aus Singen, bis dann 1971 der langjährige Etatrechtsaussen des Vereins, Kurt Ganter, das Traineramt übernahm.

Am Sportplatz wurde eine Beleuchtung installiert, um nach Feierabend länger trainieren zu können und damit die Spielstärke zu steigern. Der Aufstieg war das Ziel. Es vergingen noch einige Jahr bis dahin.

Letztmals standen an Weihnachten 1970 Laienspieler des SV auf der Bühne, um Theater zu spielen. Eine jahrzehntelange Tradition, die bis in das Gründungsjahr zurückreichte, gehörte seither der Vergangenheit an. Man engagierte sich weniger.

In den nächsten Jahren bis 1975 organisierte der Verein Tanzveranstaltungen und Jugendbälle in der Mägdeberghalle, um dadurch Geld für die vielfältigen Aufgaben im sportlichen Bereich in die Kasse zu bekommen. Die Gagen der Kapellen und Bands wurden aber schliesslich so hoch, dass es sich nicht mehr lohnte, und die Veranstaltungen unterblieben.

Ab 1971 kamen die erste Mannschaft und die Vorstandschaft durch die Einladungen des Vorsitzenden Leonhard Schellhammer zu Nikolausfeiern in der „Lochmühle“ zusammen. Für die Teilnehmenden wurden es die „sieben fetten Jahre“.

Bei der Hauptversammlung 1972 sprach Bürgermeister Hable wieder von einem neuen Sportgelände, „ das in Bälde aktuell werden wird“! Wir spielten bis zum diesjährigen Jubiläum auf dem Sportplatz, der in den 30er Jahren angelegt wurde.

Herr Otto Keller, seit 1948 Kassierer des SV, legte 1973 nach 25jähriger Tätigkeit die Arbeit in jüngere Hände. Für seine Verdienste im Verein erhielt er die silberne Ehrenmünze der Gemeinde Mühlhausen überreicht. Die gleiche Ehrung wurde Hugo Schellhammer zuteil, der ebenfalls seit der Wiedergründung des SV nach dem Zweiten Weltkrieg in verschiedenen Ämtern in der Vorstandschaft mitgearbeitet hat.

Das erste Freundschaftsspiel gegen eine Fussballmannschaft der Bundeswehr aus Immendingen (von der Patenkompanie 3/10) fand 1973 auf dem Sportplatz in Mühlhausen statt. Ein dreitägiger Ausflug führte Teilnehmer des Vereins nach Berchtesgaden an den Königssee. In den folgenden Jahren gehörten die Pokalturniere, die alljährlich stattfanden, zu wichtigen Einnahmequellen.

Kurt Ganters Training zeitigte Früchte. Die erste Mannschaft stieg 1974 in die B-Klasse auf, nachdem sie Meister der C-Klasse in ihrer Gruppe geworden war. Dieses wurde auch das Geburtsjahr der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen, die sich im Zuge der Gemeindereform bildete. Der Sportplatz erhielt eine neue Rasenfläche und moderne Aluminiumtore mit runden Pfosten wurden errichtet. Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Erwin Bohnenstengel und Paul Maier.

Abermals wurde eine zweite Mannschaft zusammengestellt, die aber im Jahr darauf wieder abgemeldet werden musste, weil der Abstieg der ersten Mannschaft 1975 in die C-Klasse zu grossem Spielermangel führte. Der Trainer legte sein Amt nieder und der SV stand vor einem neuen Anfang. Leonhard Schellhammer erhielt die goldenen Ehrennadel des Vereins und neue Männer stellten sich den Anforderungen eines Vorstandsamtes. Gerhard Ehing wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt und Wolfgang Honsel übernahm das Amt des Kassierers. Langsam kam das Vereinsschiff auf Kurs und in Fahrt. Die Jugendarbeit unter Hugo Schellhammer wuchs und 1976 konnten vier Mannschaften an den Punktspielen teilnehmen (A-, B-, C- und D-Jugend).

Zum wiederholten Male ging es an die Renovierung des Sportplatzes. Planung und Durchführung lagen bei der Firma Leonhard Schellhammer und Söhne. Viele Mühen und Eigenarbeiten brachte die Instandsetzung. Sie wurde notwendig, da entgegen bisheriger Ansichten der alte Platz in den kommenden Jahren bis zur Erstellung einer Sportanlage ausserhalb des Ortes bestehen bleiben sollte. Als Ausweich- u. Trainingsplatz wurde der ehemalige Feldhandballplatz des TV Ehingen notdürftig hergerichtet. Aufgrund der Renovierung des Sportplatzes wurde das 50jährige Jubiläum des SV auf 1978 verschoben.

Mit einem Festbankett im kleinen Zelt am neuhergerichteten Sportplatz feierte der Sportverein seinen 50. Geburtstag. Mitgestaltet wurde die Feier durch den Musikverein, den Männergesangsverein und durch die Frauengymnastikgruppe. Ehrungen für verdiente Mitglieder wurden vorgenommen und eine kleine Festschrift hielt die vielfältigen Aktivitäten des Vereins in Wort und Bild fest.

Die Gemeinde hatte im Zuge des Sportplatzumbaus eine 75m Laufbahn, eine Weitsprunggrube und einen Treppenzugang vom Parkplatz bei der Schule zum Sportplatz herrichten lassen. In der Hauptversammlung 1978 sagte der Bürgermeister, lt. Protokoll des damaligen Schriftführers Roland Seifert, „... wir legen die Hände nicht in den Schoss. Mit dem Ausbau des Sportplatzes ist das Sportzentrum nicht zu den Akten gelegt. Es wird Gelände ausgewiesen in Verbindung mit einem Hallenneubau als zentrale Sportstätte für Ehingen und Mühlhausen. Wenn die Standortfrage gelöst ist, kann 1980 in die Planung eingestiegen werden. Die Gemeinde ist bemüht, das zu forcieren.“

Seit der Gründung des Sportverein im Jahr 1927 war das Gasthaus „Adler“ Vereinslokal. Nach dem Tod des langjährigen Vereinswirts Edmund Auer war das Lokal, bedingt durch mehrfachen Pächterwechsel, öfters geschlossen. Daraufhin wählte die Vorstandschaft 1979 das Gasthaus „Löwen“ zum neuen Vereinslokal des SVM. Dort fanden seitdem alle internen Veranstaltungen des Vereines statt.

Im März 1979 musste der Sportplatz für Wochen gesperrt werden, da er durch den starken Spielbetrieb sehr gelitten hatte – vier Jugendmannschaften, die Erste und die AH waren aktiv. Der Platz in Ehingen musste überholt und als Ausweichplatz für den Spielbetrieb hergerichtet werden.

Sportliche Erfolge stellen sich ein

Nach dem Dieter Brauch 1978 das Training der 1. Mannschaft übernommen hatte, stabilisierten sich die Leistungen der Spieler. Der im gleichen Jahr zum Jugendleiter gewählte Kurt Münz setzte mit seinen Jugendmannschaften zum Höhenflug an.

Die C-Jugend mit ihrem Trainer Peter Hilz wurde 1980 Meister ihrer Staffel und wiederholte diese Meisterschaft im darauf folgenden Jahr. Eine feine Leistung, die auf die gute Arbeit des Trainers zurückzuführen ist. Von einem Aufstieg in die Bezirksklasse sah man aus sportlichen (altersbedingter Abgang sehr guter Spieler) und aus finanziellen Gründen ab.

Mitverantwortlich für die positive Entwicklung der einzelnen Mannschaften waren die besseren Trainingsbedingungen, für die die Gemeinde 1980 sorgte.

Am Ausweichplatz in Ehingen wurden Flutlichtmasten erstellt, um eine längere Trainingsdauer im Frühjahr und im Herbst zu erreichen Grundsätzlich wurde der Mühlhauser Sportplatz von nun an für das Training gesperrt, um ihn nicht noch mehr zu ramponieren. Eine vollständige Umzäunung des Platzes wurde ebenfalls durch die Gemeinde veranlasst, eine sehr gelungene und für den SV gute Sache.

Ein gebrauchter Container wurde aufgestellt, als Aufbewahrungsort für verschiedenste Utensilien wie Streuwagen, Eckfahnen u.a., da der Verein in Ermangelung eines Vereinsheimes keine andere Möglichkeit sah. Desgleichen baute man in Mühlhausen und Ehingen aus Holz Unterstellplätze für Spieler und Zuschauer. Am Mühlhauser Sportplatz wurde ein Toilettenwagen aufgestellt, eine Notwendigkeit, als Provisorium gedacht, aber immer noch existent.

Die sportlichen Leistungen der 1. Mannschaft wurden besser, der Aufstieg knapp verpasst. Werbung am Mann auch in Mühlhausen. Die Firma Leonhard Schellhammer und Söhne sponsorte einen Satz Trikots für die Erste mit ihrer Firmenaufschrift.

Eine Idee – von Beginn an erfolgreich

Im Jahr 1979 schlug der damalige 2. Vorsitzende Gerhard Ehing vor, für alle Sportbegeisterten des Dorfes ein Grümpelturnier zu veranstalten. 1980 war es dann so weit. Eine Ausschreibung lud zum Mitmachen ein und mit Begeisterung folgten die verschiedensten Vereine und

Vereinigungen der Einladung zum Grümpel- und Gaudi-Turnier, das seit diesem Jahr zu einer festen Einrichtung des Sportvereins wurde und neben der vielen Arbeit auch für guten Umsatz in der Vereinskasse sorgte.

Man hatte gute Voraussetzungen. Das notwendige Zelt stellte der 1. Vorsitzende kostenlos zur Verfügung, und er stiftete für die Grümpelturniere bis 1984 die Preise, die von Beginn an aus Naturalien (Schinkenseiten und Würsten) bestanden. Bei diesen Veranstaltungen zeigten die Mitglieder, dass sie zusammengehören. Man schuf Kaffeestuben, backte Kuchen, grillte, schenkte ein und schenkte aus. Die 1. Mannschaft, später auch die zweite (ab 1981), die AH und die Vorstandsmitglieder machten sich nützlich, wo sie konnten. Die Schiedsrichter kamen aus den eigenen Reihen, desgleichen alle Helfer, die man brauchte. Namen musste man viele nennen und würde doch manchen vergessen. Einige wenige sollen hier stellvertretend für alle genannt werden. Die ersten Organisatoren waren Bernfried Oelckers und der ab 1980 kommissarisch eingesetzte Schriftführer Pierre Maillard. Später kamen Kurt Kowahl und Kurt Küchler dazu, die für den reibungslosen Spielablauf sorgten. Für das leibliche Wohl war Roland Lang in vielen Jahren als Festwirt verantwortlich. Um den richtigen Ton kümmerte sich Wolfgang Honsel, der von 1985 an als Kassierer auch die Preise einkaufen und bezahlen musste. Hugo Schellhammer, ein Mann, der seit 1948 in der Vorstandschaft vertreten war, für den SVM damals „Mädchen für alles“.

Waren es anfangs meistens ehemalige Fussballer, die sich in Mannschaften meldeten, so lebten in den späteren Grümpelturnieren vor allem die Sondergruppen mit Mannschaften ohne Fussballer und die Damen-bzw. Mädchenmannschaften den grünen Rasen und das Herz der interessierten Zuschauer. 35 Mannschaften war das Rekordergebnis. Unter den Siegern waren die Feuerwehr, zweimal die CDU, der FC Feierabend und der FC Hagenweg, der TTC und der FC Sieger, der SKC und der Narrenverein, die Sängerknaben vom MGV und die Freizeitkicker und der Namen und Mannschaften mehr.

Eine gute Jugend – die Zukunft des Vereins

Im gleichen Jahr 1980, in dem das erste Grümpelturnier durchgeführt wurde, trug der Jugendleiter Kurt Münz seine Idee, die bekannten Jugend-Turniere vom SVM durchzuführen, in der Vorstandschaft vor. Mit wahrer Begeisterung verfolgte er sein Ziel und setzte es auch durch. 1981 wurde das 1. Mägdebergturnier für Jugendmannschaften veranstaltet. 36 Mannschaften der A-, B-, C- und D-Jugend kamen. Für Preise und Pokale gingen in den ersten Jahren Mitglieder vom Geschäftsmann zum Handwerksmann, vom Unternehmer zum „kleinen Mann“ sammeln, um die notwendigen Mittel für die Jugend dem Verein zur Verfügung stellen zu können. Ab 1983 wurden dann Programmhefte gedruckt mit den Werbetexten der Inserenten, um so Geld für Pokale und Preise zu bekommen. Der Verantwortliche für Inhalt und Druck war Kurt Kowahl. Die Jugendmannschaften mit ihren Trainern und Betreuern waren mit Begeisterung bei der Sache. Von Beginn an nahmen ausländische Mannschaften teil, so dass die Turniere internationalen Charakter hatten.

Wer erinnert sich nicht an die interessanten Endspiele, wenn die Hymnen der beteiligten Nationen ertönten und die Mannschaftsaufstellungen bekannt gegeben wurden, für die Akteure erhebende Augenblicke.

Von Jahr zu Jahr wurde die Beteiligung grösser. 1984 hatten nicht weniger als 50 Mannschaften gemeldet, deren Spiele alle über die Zeit gebracht werden mussten.

Die Schule wurde zum Hotel für die Gäste aus Frankreich und aus Österreich. Die Erinnerung an die feschen Franzosen aus Kronenbourg blieb mancher lange im Gedächtnis. Freundschaften über die Grenzen hinaus wurden hier über den Sport geschlossen, und Tränen flossen oft beim Abschied.

Keine Arbeit war den Jugendbetreuern zu viel. 1983 waren bereits alle Vorbereitungen am Mühlhauser Sportplatz getroffen, als eine plötzlich einsetzende Regenperiode die Durchführung in Mühlhausen unmöglich machte. Was tun? In Rekordzeit wurde das Zelt abgebaut und am Sportplatz in Ehingen wieder aufgebaut, das Turnier konnte beginnen. Das war Sportgeist und gute Kameradschaft, wie es innerhalb einer Sportgemeinschaft sein sollte.

Hatte man mit vier Jugendklassen (A-, B-, C-, D-Jugend) angefangen, kam 1983 noch die E-Jugend und ab 1984 die F-Jugend dazu. Die zu erledigende Arbeit stieg weiter an und die Zeit für die Spiele wurden immer kürzer.

Die Turniere der Jugend motivierten unsere jungen Spieler und die Erfolge zeigten sich in den Verbandsspielen.

Das Training der A-Jugend hatte 1980 Klaus-Peter Minge übernommen und am Ende der Spielzeit 1981/82 wurde die Mannschaft Meister ihrer Staffel, stieg eine Klasse höher und spielte dann wieder ein Jahr später in der Bezirksklasse, dort, wo wir unsere 1. Mannschaft gerne hätten spielen sehen. Drei Jahre konnte sich die A-Jugend dort halten. 1986 stieg sie aus Mangel an geeigneten Spielern freiwillig in eine untere Klasse ab.

Aktive waren es und sind es, die sich für das Training der Jugend engagierten und einsetzten. An der Spitze seit 1978 Kurt Münz. Klaus Minge, Kurt Kowahl, Kurt Ganter jun., Peter Hilz waren die Trainer und Betreuer der Anfangsjahre, einige schieden aus, andere kamen hinzu und wir hoffen, dass die Arbeit für die Jugend und damit für die Zukunft des Sportvereins immer weitergehen wird. Die geburtschwachen Jahrgänge in den 70er Jahren führten dazu, dass nicht mehr in allen Jahrgängen Jugendmannschaften gestellt werden konnten und die Auswahl an Spielern geringer wurde. 1986 musste die B-Jugend abgemeldet werden. Im Jahr 1987 (60 Jahre SVM) waren fünf Jugendmannschaften mit wechselnden Erfolgen im Einsatz (A-, C-, D-, E- u. F). Mit dem notwendigen Einsatz, den so viele Betreuer zeigen, werden sich immer wieder Erfolge im Bereich der Jugendarbeit einstellen. Der grösste Lohn ist die Spontaneität und die Begeisterung, die gerade von den Jüngsten im Verein ausgeht und die Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften den Ärger und die Mühen, die diese Art der Vereinsarbeit mit sich bringt, vergessen lässt. Der Dank gebührt allen, die sich für die Jugend eingesetzt haben, und denen, die es immer noch tun. Dazu später mehr.

C-Klassen Meisterschaft 1981

Es war so weit! Am Ende der Verbandsrunde 1980/81 errang der SVM in der Kreisliga B die Meisterschaft und stieg in die Kreisliga A auf. Ein Erfolg, der durch den guten Kameradschaftsgeist und die gute Trainingsarbeit von Dieter Brauch zustande kam. Die damaligen Spieler: Christoph Schwarz, Peter Wolf, Werner Wolf, Norbert Schmal, Kurt Kowahl, Alfons Schellhammer, Klaus Graf, Eugen Kuchler, Willi Schulz, Bernd Vogel, Norbert Heim, Rolf Bucher, Kurt Kuchler und Klaus Keller. Betreuer war Bernfried Oelckers. Im gleichen Jahr erfolgte der Aufruf zur Wiedergründung einer zweiten Mannschaft, der auch erfolgreich war. Nachdem 1979 der letzte Vereinsausflug eine Südtirolfahrt gewesen war, entschloss man sich im Meisterjahr zu einem zweitägigen Ausflug in den Bregenzer Wald.

Etwas Neues geschah bei der alljährlichen Weihnachtsfeier (früher Nikolausfeier). Eine Tombola, deren Preise die Mitglieder stifteten, half die Unkosten zu decken, die für den Verein entstanden.

Nach vierjähriger Trainingsarbeit beendete Dieter Brauch 1982 seine Tätigkeit, für den SVM ein herber Verlust. Nachfolger wurde H.J.Kurz aus Gottmadingen, der allerdings ein kurzes Gastspiel gab. Die sportlichen Leistungen und der Trainingsbesuch wurden immer schlechter, der Abstieg drohte und wie die Grossen der Branche handelte der SV, er entliess den Trainer.

Einheitlichkeit manifestierten die Aktiven und die Betreuer seit Herbst 1982, denn einer Anregung des damaligen aktiven Spielers Peter Wolf folgend, beteiligte sich der Verein mit einem massgeblichen Anteil an der Anschaffung von Trainingsanzügen – heute eine Selbstverständlichkeit. Den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Schriftführer Pierre Maillard vertrat Kurt Kuchler kommissarisch.

Dass es ohne einen Übungsleiter nicht gut ging, merkte man schnell. Im Januar 1983 stellte sich Dieter Brauch nach langem Drängen nochmals der schweren Aufgabe, den Abstieg aus der B-Klasse zu verhindern. Tatsächlich schaffte er es mit der dafür notwendigen Autorität und der unerlässlichen Motivation.

In der Hauptversammlung 1983 wurde die langjährige Vorstandschaft bestätigt: 1. Vorsitzender Leonhard Schellhammer, 2. Josef Seiterle, Schriftführer Kurt Kuchler, Kassierer Wolfgang Honsel, Spielausschuss: B. Oelckers, P. Wolf, K.J. Martin; Beisitzer: Hugo Schellhammer u. Hubert Schalke. Der Vereinsbeitrag wurde kräftig erhöht und Kurt Ganter sen. erhielt die goldene Ehrennadel des SV. Positiv für den Verein war der zweckgebundene Zuschuss den die Gemeinde für die Sportplatzpflege überwies. Mit Werner Schmid fand man einen zuverlässigen Mann, der die Aufgaben des Platzwarts übernahm.

Die Steuergesetzgebung machte es notwendig die Gemeinnützigkeit des Vereines in der Satzung zu verankern. Um für die kommenden Jahre gewappnet zu sein, bildete der SV ein Gremium zur Ausarbeitung einer neuen Vereinssatzung mit Hugo Schellhammer, Bernfried Oelckers, Hubert Schalke und Kurt Kuchler. In einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Januar 1984 wurde die Satzung einstimmig gebilligt und vom Finanzamt und Amtsgericht (Vereinsregister) gutgeheissen.

Am Ende der Verbandsrunde legte Dieter Brauch das Traineramt endgültig nieder – ein grosser Verlust, wie sich bald zeigte. Die 1. Mannschaft beschloss die Spielrunde im gesicherten Mittelfeld der Kreisliga A und die zweite belegte mit ihrem Betreuer Wolfgang Honsel noch den 3. Tabellenplatz, nachdem das Team sogar Herbstmeister gewesen war. Pfingsten 1984 starteten die Aktiven mit Anhang zu einer dreitägigen Donauschiffahrt von Passau aus, die allen lange in guter Erinnerung blieb.

Es ging bergab

Am Sportplatz in Ehingen kam es durch einen auswärtigen Zuschauer zu Handgreiflichkeiten gegen einen Schiedsrichter. Dem Verein wurde vom Verband eine Platzsperre auferlegt. Einstimmig beschloss im Sommer 1984 die Vorstandschaft einen Vertrag mit Antonio Daniele als Spielertrainer. Mehrstimmig ging es von nun an im SVM weiter. Missverständnisse, ungewollte und gewollte Verdrehungen innerhalb der Vorstandschaft und der Mitglieder säten Unfrieden und Zwietracht. Der Verein geriet in eine Führungskrise. Nach Differenzen mit dem Spielertrainer nahm der 1. Vorsitzende ab Oktober 1984 sein Amt nicht mehr wahr und da der 2. Vorsitzende schwer erkrankte, war der Sportverein führungslos. Spontan stellte sich Hugo Schellhammer zur Verfügung und führte den SV mit Vorstandsbeschluss kommissarisch bis zur Hauptversammlung 1985. Im Kellergeschoss der Mägdeberghalle richteten Aktive die ehemalige Bar des Narrenvereins zu einem Umkleideraum für den SV her. Trotz aller Quereulen wurde eine Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss veranstaltet.

Zu einer Zerreisprobe innerhalb der 1. Mannschaft kam es anfangs 1985 bei einem Hüttenbesuch im Montafon. Zur Förderung der Kameradschaft gedacht, artete die Angelegenheit zu einem negativen „Hüttenzauber“ aus, der zu chaotischen Zuständen innerhalb der Mannschaft führte, wie der Schriftführer es im Protokoll vermerkte. Leider liess die notwendige Konse-

quenz zu wünschen übrig. Eine alte Volksmeinung besagt, dass man nichts unter den Teppich kehren soll.

Der Abstieg aus der Kreisklasse A war unvermeidlich. B. Oelckers gab sein Amt im Spielausschuss ab. Erwähnenswert seine Spielerstatistik über den Spieleinsatz während der Krisenmonate. Nicht weniger als 26 Spieler wurden in der 1. Mannschaft und gar 29 in der 2. in der Verbandsrunde 1984/85 eingesetzt! Lange später fragte man noch, wo sind sie geblieben?

Erfreulich war zu vermelden, dass der ehemalige Spieler Uwe Stengele die Schiedsrichterprüfung abgelegt hatte und sich dem SV als Schiedsrichter zur Verfügung stellte.

Eine neue Abteilung bahnte sich an. Ein Kinderturnen für die Kleinen wurde über den SV in der Mägdeberghalle eingeführt, das sehr viel Zulauf fand, noch heute Bestand hat und gut für das Image des Sportvereins ist.

Ein Neuanfang

Die Hauptversammlung 1985 brachte eine Wachablösung innerhalb der Vorstandschaft des SV Mühlhausen. Der langjährige Spieler Peter Wolf stellte sich für das Amt des Vorsitzenden zur Wahl und erhielt eine überwältigende Mehrheit. Seit 1948 im Vorstand, übernahm Hugo Schellhammer das Amt des Stellvertreters. Schriftführer wurde Eugen Kuchler und Wolfgang Honsel blieb Kassierer. Bestätigt als Jugendleiter wurde Kurt Münz. Den Spielausschuss bildeten Kurt Kowahl, Kurt Ganter jun. und K.J. Martin. Beiräte wurden: Klaus-Peter Minge, Jürgen Schellhammer, Hubert Schalke und Werner Zieger. Leonhard Schellhammer, Vorsitzender seit 1969, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Diese Vorstandschaft versuchte einen Neuanfang, das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit und auf der Sportverbandsebene zu verbessern und positiv zu gestalten. Das Bemühen ging dahin, viele ehemalige Spieler zu reaktivieren und für den Spielbetrieb in einer der beiden aktiven Mannschaften zu gewinnen. Erste Erfolge zeigten sich bald. Als Trainer gewann man Herrn Edgar Heß aus Singen, der sich für die Spielrunde 1986/87 viel vornahm, um in Mühlhausen wieder sportliche Erfolge für den Verein zu erzielen. Den Sportplatz wieder spielfähig zu machen, bemühten sich die Vereinsvertreter. Es gelang ihnen die Gemeinde davon zu überzeugen, dass eine Platzrenovierung unumgänglich sei. Zum sechzigjährigen Jubiläum 1987 war es dann so weit. Neue Wege wurden begangen, als im Frühjahr 1986 das 1. Skattturnier, das der SV M in der Mägdeberghalle veranstaltete, zu einem vollen Erfolg wurde. Verantwortlich für das gute Gelingen zeichnete Kurt Kowahl mit vielen Helfern aus dem Verein.

Der Vorstand bewarb sich um den Bezirkstag des Südbadischen Fussballverbandes, Bezirk Bodensee, 1987 und erhielt den Zuschlag. Ein Erfolg der jungen neuen Vorstandschaft.

Im Herbst 1986 starteten viele Aktive des Vereins zu einem dreitägigen Ausflug nach Paris, der bei allen viel Anklang fand. Für das Jubiläum „60 Jahre SV Mühlhausen“ wurde eine Festschrift mit einem Abriss über das Vereinsgeschehen herausgegeben. Verantwortlich hierfür war wie immer bei Druckerzeugnissen Kurt Kowahl. Ein Ehrenkomitee wurde gebildet, dessen Aufgabe vor allem war, niemanden bei den Ehrungen zu vergessen.

1987 - 60 Jahre SV Mühlhausen – ein kleines Jubiläum

Sportlich verlief es nicht so wie erhofft. Die erste Mannschaft konnte den angestrebten Aufstieg nicht erreichen, sie musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Die zweite Mannschaft bildete das Schlusslicht in ihrer Staffel. Bei den Jugendmannschaften wurde die D-Jugend Meister ihrer Staffel.

Das 2. Skatturnier wurde zu einem Erfolg und sollte sich alljährlich wiederholen.

Zum ersten Mal fand der Bezirkstag des Südbadischen Fussballverbandes Bezirk Bodensee am 12. Juli in der Mägdeberghalle in Mühlhausen statt. Für das Image des Vereins eine wichtige Veranstaltung.

Zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt für den Ortsteil Mühlhausen wurde das Festbankett zum 60jährigen Bestehen des Sportvereins am 15. August. Das Vereinsgeschehen aus sechs Jahrzehnten wurde von Hugo Schellhammer dargeboten, zahlreiche Ehrungen mit Vereinsnadeln in Gold und Silber wurden in der gutbesuchten Mägdeberghalle durch turnerische Darbietungen der Kleinsten, Gymnastikschau der Damen, durch den Männergesangverein und den Musikverein aufgelockert und umrahmt. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Paul Hägele, Johann und Rudolf Schellhammer, Alfred Scholl, Erwin und Walter Stengele, Wilhelm Seiterle.

Sportliche Aktivitäten konnten im Rahmen des Jubiläums nicht stattfinden, da der Sportplatz im Auftrag der Gemeinde renoviert bzw. saniert wurde. Als Ausweichplatz für Verbandsspiele wurde der alte Schlatter Sportplatz in Einverständnis mit dem PTSV Schlatt/Kr. benützt. Bei der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde beteiligten sich die Aktiven mit einem Wagen „Feldschmiede“ am Festumzug, die AH und die Damengymnastik mit einem Stand beim Dorffest und die Jugend mit einem Torwandschiessen, dessen Erlös von 1018 DM für die „Aktion Sorgenkind“ gespendet wurde.

Nach der Platzrenovierung wurde 1988 auf Kosten des Sportvereins eine WC-Anlage am Platz fest installiert und das 3. und letzte Skatturnier durch den SV M durchgeführt.

Nach dem der sportliche Erfolg ausgeblieben war, legte der Trainer Edgar Heß sein Traineramt 1989 nieder. Für ihn sprang der Vorstand Peter Wolf selbstlos ein. In der Vorstandschaft wurden erstmals Überlegungen angestellt, den Ehinger Ausweichplatz als vollwertigen Sportplatz auszubauen. Der Vorstand erkundigte sich beim Badischen Sportbund über Bezuschussungen und bei der Fa. Kutter über die zu erwartenden Kosten. Der Verein sah sich dazu gezwungen, da man nicht mit einer Initiative vonseiten der Gemeinde rechnete. Im Herbst 1989 traf sich die Vorstandschaft mit den Gemeindevertretern. Der Sportplatzbau in Ehingen war Diskussionspunkt. Der Gemeinderat stimmte dem Ansinnen des Vereins zu und gab für den Zuschuss grünes Licht. Ehrenmitglieder 1989 wurden Erhard Bohnenstengel, Albert Heim und Kurt Ganter sen.

Die zweite Mannschaft wurde abgemeldet, da zu wenig Spieler zur Verfügung standen. Die Jugendabteilung erhielt einen gebrauchten VW-Bus für die Fahrten zu den Auswärtsspielen, der seinen Standort am Mühlhauser Sportplatz hat. Im Herbst wurde ein Ausflug nach Prag gestartet, der allgemein guten Anklang gefunden hat. Erstmals wurde ein Sportfest im Rahmen des Grümpelturniers durchgeführt an dem sich viele örtliche Vereine beteiligten. Initiator und Organisator war beim 1. Sportfest Stefan Schmal.

Für den Sportverein waren die alljährlichen Aktivitäten, Jugend-, AH-, sowie Grümpel- und Gaudi-Turniere wichtige Veranstaltungen, um die für den Verein wichtigen Investitionen durchführen zu können und die für den sportlichen Betrieb notwendigen Mittel zu erhalten.

Das letzte Jahrzehnt 1990 - 2000

Das wichtigste Ereignis im Jahr 1990 war der Beginn des wettkampfgerechten Ausbaus des bisherigen Ausweichplatzes Kiesgrüble in Ehingen durch die Fa. Kutter aus Memmingen. Der Verein hatte die Planungen und die Ausschreibungen als verantwortlicher Bauherr übernom-

men und trug auch den grössten Teil der Kosten durch ein Darlehen. Von der Gemeinde und vom Badischen Sportbund erhielt der Verein Zuschüsse von jeweils 50 000 DM. Mit viel Eigenleistungen beteiligten sich die Mitglieder bei der Realisierung des geplanten Vorhabens.

Es ging dabei um die Anlegung von Parkplätzen, die Einzäunung des neuen Spielfeldes und um den Bau eines Brunnens für die Bewässerung. In dankenswerter Weise fand der Verein Unterstützung durch die Fa. L. Schellhammer & Söhne. Durch den Sportplatzbau war der SV zu Sparmassnahmen gezwungen, um die grosse Aufgabe finanziell bewältigen zu können. Vom Vorsitzenden wurden eine Reihe von Möglichkeiten der Vorstandschaft genannt, über die entschieden werden sollte.

Da der Platz während des Ausbaus nicht bespielbar war, durfte das Training auf dem alten Sportplatz in Welschingen durchgeführt werden. Neuer Trainer wurde Alfred Hackbarth, der nach Mühlhausen gezogen war. Es gelang auch wieder eine zweite Mannschaft für die Verbandsrunde anzumelden. Ein Jubiläum wurde gefeiert: 25 Jahre Damengymnastik beim SV Mühlhausen. Diese Abteilung hatte sich in den Jahren auf die stattliche Zahl von 125 Mitgliedern vergrössert, die in drei Gruppen (dienstags, donnerstags, freitags) in der Mägdeberghalle sich gymnastisch und tänzerisch betätigen.

Beim alljährlich stattfindenden Jugendturnier waren neben den ausländischen Mannschaften aus Frankreich, Österreich und der Schweiz, erstmals eine Mannschaft aus der DDR (Motor Zeulenroda) und aus der Tschechoslowakei (Sokol Ostra) am Sportplatz in Mühlhausen Gäste unserer Jugendabteilung, die nicht weniger als 51 Mannschaften im Einsatz sah. Das 2. Sportfest wurde mit verschiedenen Spielen für Gross u. Klein am Ende des Turniers durchgeführt und bei einem Einlagespiel gewann unsere 1. Mannschaft gegen die Aktiven von Sokol Ostra mit 2:1.

Die Abteilung Kinderturnen hatte bereits über 50 Kinder in zwei Gruppen in den Übungsstunden und auf der Warteliste standen fast 30 Kinder, die auf die Bildung einer dritten Gruppe warteten.

Peter Wolf wurde bei der Hauptversammlung für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein (über 20 Jahre aktiv als Spieler, Trainer und 1. Vorsitzender) mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Kurt Münz gab sein Amt als Jugendleiter nach langen Jahren aus beruflichen Gründen im Dezember 1990 ab. Matthias Schmal übernahm kommissarisch das Amt bis zur nächsten Hauptversammlung.

Ein neuer Sportplatz "Im Kiesgrüble"

Zum Abschluss seiner alljährlichen Sportwochen (AH-, Jugend- und Grümpelturniere) wurde am 22. Juni 1991 der neue Sportplatz, der in eigener Regie mit Unterstützung der Gemeinde und des Badischen Sportbundes erstellt wurde, eingeweiht. Mit grossem Einsatz und erheblichen finanziellen Mitteln war im Gewann Kiesgrüble der alte Ehinger Handballplatz zu einem Rasenplatz umgebaut worden, der den Normen des Fussballverbandes entsprach. Ein grosses Manko hatte der Platz von Anfang an, es gab keine sanitären Anlagen, da die Versorgungsleitungen für Wasser und Abwasser nicht vorhanden waren. Der Verein erhielt den Platz von der Gemeinde in Pacht. Das Programm hatte folgenden Verlauf:

12.30 Uhr Einweihung und verschiedene Ansprachen

13.30 Uhr SV Mühlhausen II : Bundeswehr 2/291 Immendingen (2:6)

14.40 Uhr Gemeinderat/Vorstandschaft : AH gemischt (1:4)

15.30 Uhr SV Mühlhausen : Südstern Singen (0:2)

Im Anschluss traf man sich zum 3. Sportfest „Rund um die Mägdeberghalle“.

Eine Mammutleistung hatte der Verein vollbracht. Es wurden ca. 200 000 DM investiert und beträchtliche Eigenleistungen von den Mitgliedern erbracht.

Ein besonderes Geschenk machten die Jüngsten dem Verein. Die E-Jugend des SV Mühlhausen mit ihrem Trainer Kurt Ganter jun. wurde ungeschlagen Meister in der Kleinfeldstaffel I mit 28:0 Punkten und 143:5 Toren.

Peter Wolf gab den Vorsitz nach sechs erfolgreichen Jahren ab und als neuer 1. Vorsitzender führte nun Georg Ückert den Verein. Mathias Schmal wurde als Jugendleiter gewählt. In einer Satzungsänderung wurde der bisherige Spielausschussvorsitzende zum Abteilungsleiter Fußball. Dafür gewählt wurde Stefan Schmal. Aus den bisherigen Beisitzern wurden Beiräte.

Für den engagierten, personellen und maschinellen Einsatz beim Bau des Sportplatzes überreichte der bisherige Vorsitzende Peter Wolf den langjährigen Aktiven des Vereins Jürgen u. Alfons Schellhammer von der Fa. L. Schellhammer die goldene Ehrennadel des SV Mühlhausen. Dieselbe Ehrung gab es für Eugen Kuchler für 20 aktive Jahre im Verein als Spieler und Schriftführer. Herrmann Wessner wurde mit „Vereinsgold“ für 18 Jahre Schiedsrichter im Dienst des SVM bedacht.

Im Oktober 1991 trennte sich der Verein von Trainer A. Hackbarth. Für ihn übernahm Peter Wolf bis zum Saisonende die Trainertätigkeit.

Jugendleiter M. Schmal unternahm am 26.10.91 einen Ausflug mit der Jugendabteilung nach Stuttgart zum Besuch der Wilhelma und eines Bundesligaspiels, der vom Verein bezuschusst wurde.

Die Verbandsrunde 1991/92 schlossen die I. und die II. Mannschaft mit der Vizemeisterschaft ab. Der Vorsitzende Georg Ückert schlug vor, eine Aufstiegsprämie auszusetzen, um endlich den lang ersehnten Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen. Der Sportverein bekam die Möglichkeit günstig vom TC Worblingen deren alte Vereinshütte zu erwerben, um am Sportplatz „Kiesgrüble“ Umkleideräume für die Spieler zu haben. Fast ein Jahr verging, bis nach vielen Vorarbeiten die Hütte mittels Tieflader nach dreistündiger Fahrt im April 1993 in Ehingen ankam, eine grosse logistische Leistung der Verantwortlichen im Sportverein.

Im Mai 1992 wurde ein Vereinsausflug nach Berlin unternommen, und im Juni sanierte die Fa. Kutter den Sportplatz in Mühlhausen im Auftrag der Gemeinde. Der Gemeinderat hatte unter dem neuen Bürgermeister Lehmann die Erkenntnis gewonnen, dass die Pflege der Sportplätze in gewissen Abständen notwendig und sinnvoll ist.

Hugo Schellhammer gab nach 44 Jahren Vorstandsarbeit sein Amt als 2. Vorsitzender ab und wurde zum ersten Ehrenvorsitzenden des SVM gewählt. Für ihn trat Christoph Schwarz das Amt des zweiten Vorsitzenden an. Nach langem vergeblichen Suchen erklärte Peter Wolf sich nochmals bereit das, Training für die Aktiven zu übernehmen.

Der Südbad. Fussballverband verlangte für alle Jugendabteilungen eine Jugendordnung, die Bestandteil der Vereinssatzung sein muss. Die Aufnahme der Jugendordnung - mit einer eigenen Vorstandschaft - in die Vereinssatzung wurde einstimmig beschlossen.

Die gute Arbeit der Jugendbetreuer zahlte sich aus, die E-Jugend wurde Meister ihrer Staffel und die F-Jugend erreichte die Vizemeisterschaft.

Aufstieg in die A-Klasse und Beginn der Minge-Zeit

Nach vielen vergeblichen Anläufen und zwölfjährigem Warten schaffte die I. Mannschaft die Meisterschaft in der B-Klasse zum Ende der Saison 1992/93 und stieg endlich in die A-Klasse auf. Ende Mai 1993 konnte gefeiert werden. Der Verein spendierte den Spielern ein Essen und von der Vereinswirtschaft, Gasthaus „Löwen“, gab es kostenlos die Getränke. Der Vorsitzende G. Ückert sparte nicht mit Lob für die Aktiven. Es waren: Christoph Schwarz, Achim Klöpfer, K.-H. Rieber, Bruno Rizzo, Andreas Hoffmann, Franco Palummo, Harald Teubrig,

Jonny Manca, Pino D'Angelo, Luigi Palummo, Dominik Holzer und Markus Bohl. Sein besonderer Dank galt dem Trainer Peter Wolf und dem Betreuer der Mannschaft Helmut Müller.

Bei der Generalversammlung gab Georg Ückert das Amt des Vorsitzenden aus beruflichen Gründen ab. Für ihn übernahm Klaus-Peter Minge die Führung des Vereins und Kurt Münz wurde zum Abteilungsleiter Fussball gewählt. Als neuer Trainer konnte Franco Palummo gewonnen werden. Der langjährige Wirt bei den Vereinsveranstaltungen, Roland Lang, wurde Ehrenmitglied. Für treue Mitgliedschaft über Jahrzehnte wurden silberne und goldene Vereinsnadeln verliehen. Rolf Bucher und Kurt Ganter jun. erhielten für ihre Mitarbeit in der Jugendabteilung Urkunden des Südbadischen Fussballverbandes.

Nach der Durchführung der alljährlichen sommerlichen Aktivitäten mit den verschiedenen Turnieren unternahm der Verein Ende Juli 1993 einen Ausflug zu den Sportfreunden von Sokol Ostra in der Tschechoslowakei.

In der Jugend zeigte sich bei den älteren Jahrgängen Spielermangel. Der Jugendleiter Matthias Schmal entschloss sich zu Spielgemeinschaften mit Jugendlichen aus den Vereinen Engen und Welschingen. Die Jugendabteilung bestand aus 67 Spielern in F-, E-, D-, C-Jugend sowie einigen wenigen A-Jugendlichen. Die D- und die C-Jugend erreichten jeweils die Vizemeisterschaft. Die Zahl der Jugendtrainer und Betreuer war auf vierzehn gestiegen.

Im Oktober äusserte der Vorsitzende K.-P. Minge bei einer Vorstandssitzung erstmals Überlegungen für ein Sportzentrum „Kiesgrüble“ mit der Anlegung eines zweiten Platzes und den dazu gehörenden Gebäulichkeiten (Umkleide- und Sanitärräume), da er nicht damit rechnete, dass die Gemeinde in absehbarer Zeit Geld für den Sportplatzbau bei der Ehinger Halle haben werde.

Dezember 1993 wurde die Grosssporthalle im Ortsteil Ehingen eingeweiht. Der Verein hatte für die Fussballer bereits im Juni Hallenbelegungswünsche bei der Gemeinde angemeldet um das Training in den Wintermonaten vor allem für die Jugendmannschaften durchführen zu können. Ein kleiner Teil davon wurde später erfüllt.

Zum ersten Mal feierte der Sportverein mit allen Mitgliedern eine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Mägdeberghalle, die bei allen gut ankam. Der Verein zählte 467 Mitglieder.

Im Frühjahr 94 stellte der Verein an die Gemeinde den Antrag zum Bau eines zweiten Spielfeldes im Kiesgrüble in Ehingen mit einem von der Fa. Kutter erstellten Kostenvoranschlag in Höhe von 440 000 DM. Die aus Worblingen geholte Hütte wurde von einigen Vorstandsmitgliedern innen neu gestaltet und ausgebaut. An zwei Seiten wurden mittels Holzbalken, die die Gemeinde kostenlos abgab, Unterstellmöglichkeiten für die Zuschauer geschaffen.

Matthias Schmal gab bei der Hauptversammlung das Amt des Jugendleiters ab, sein Nachfolger wurde wieder Kurt Münz. Während die aktiven Mannschaften keine besonderen Erfolge zu verzeichnen hatten, gelang es der E-, D- und C-Jugend Vizemeisterschaften zu erringen.

Im Sommer unternahm der Verein einen Familienausflug mit Kindern und Erwachsenen, es waren über 100 Teilnehmer. Zuerst ging es mit der Museumsbahn von Blumberg nach Weizen und anschließend nach Hallau in die Schweiz. Grosse Zustimmung von allen, die dabei waren.

Trauer in der zweiten Jahreshälfte. Im Juli verstarb der langjährige Vorsitzende des Vereins Leonhard Schellhammer und völlig unerwartet starb am 01. Oktober 1994 Kurt Ganter jun., der sich als Spieler, Jugendtrainer und Vorstandsmitglied bleibende Verdienste um den Verein erworben hatte.

Im Herbst fielen die Vorarbeiten für das im nächsten Jahr geplante Hallenturnier (AH und Aktive) an. Der Vorsitzende K.P. Minge schlug vor, das Turnier als Leonhard Schellhammer-Gedächtnis-Turnier zu veranstalten. Das Jugendturnier sollte zum Kurt Ganter-Gedächtnis-Turnier werden. Die Einverständnisse der Angehörigen wurden eingeholt.

Die Vorstandschaft erhielt auf einstimmigen Beschluss Zuwachs durch den für die vielen Veranstaltungen notwendigen Festwirt. Norbert Heim erklärte sich bereit die Aufgabe zu übernehmen.

Im Jahr 1994 war die Weihnachtsfeier ein ruhiger, besinnlicher Abend ohne Musik.

Ein neues Turnier

Am 14./15. Januar 1995 fand das 1. Leonhard Schellhammer-Gedächtnis-Turnier in der Eugen-Schädler-Halle mit 56 Mannschaften statt zum Gedenken an den langjährigen ersten Vorsitzenden des Sportvereins. Im Jahr nach seinem Tod wollte sich der Verein seines grossen Förderers in Dankbarkeit erinnern und dieser neuen Veranstaltung seinen Namen geben. Die Fa. Schellhammer & Söhne stiftete für die Sieger Wanderpokale, außerdem gab es attraktive Geldpreise zu gewinnen. Das erste Hallenturnier wurde ein grosser Erfolg. Mit der nun alljährlich geplanten Durchführung des Hallenturniers sollten die Aktivitäten des Sportvereins in den kommenden Jahren begonnen werden.

Ein weiterer Verlust war der überraschende Tod des Ehrenvorsitzenden des Vereins, Hugo Schellhammer, im Mai 95.

Erstmals wurde bei den traditionellen Sommerturnieren das Jugendturnier als Kurt-Ganter-Gedächtnisturnier ausgetragen.

Der Vorsitzende K.P. Minge stellte in der Hauptversammlung 1995 das angedachte Projekt „Sportzentrum Kiesgrüble“ den Anwesenden vor. Eine Volleyballabteilung wurde erstmals erwähnt. Ehrenmitglieder wurden Alfons Hable, Edgar Honold, August Schwanz und Simon Schwörer. Für langjährige Mitgliedschaft und für besondere Verdienste im Verein gab es silberne und goldenen Ehrennadeln.

Gute Platzierungen erreichten die Aktiven nach der Verbandsrunde 1994/95. Die I. Mannschaft belegte in der A-Klasse den hervorragenden 2. Platz, wurde also Vizemeister und die II. Mannschaft belegte den 3. Platz in der C-Klasse. Massgeblichen Anteil an diesen Erfolgen hatten der Trainer Franco Palummo und die Betreuer Ekkehard Stihl und Helmut Müller, wie der Abteilungsleiter Fussball, Georg Ückert, es formulierte.

Die Weihnachtsfeier fand für alle Mitglieder zum zweiten Mal in der Mägdeberghalle statt.

Die Vorstandschaft des Sportvereins traf sich im Februar 1996, um über das weitere Vorgehen in Bezug Bauvorhaben Kiesgrüble zu beraten. Architekt Feis legte Pläne für ein Vereinsheim vor. Der Vorsitzende bemühte sich bei den zuständigen Stellen Zuschüsse und Genehmigung zu erhalten, leider noch ohne Erfolg. Im Gemeinderat hatte sich noch keine einheitliche Meinung zum Standort – bei der Halle oder Kiesgrüble – gebildet. Jahre vergingen bis die Meinungsbildung abgeschlossen war.

Die für die finanzielle Ausstattung des Vereins notwendigen Festivitäten kamen, wie seit Jahren gewohnt, durch die Bereitschaft der Mitglieder zur Durchführung. Aus dem einstigen Grümpeltturnier hatten sich im Laufe der Jahre verschiedene sportliche Aktivitäten entwickelt. Da gab es Betriebsturniere, die Dorfolympiade, das Spiel ohne Grenzen. Wichtig waren diese Veranstaltungen, um durch die Einnahmen die sportlichen Aufgaben des Vereins für die Jugend und die Aktiven erfüllen zu können.

Knapp verfehlte die zweite Mannschaft den angestrebten Aufstieg, sie musste sich mit dem 2. Platz begnügen, während die I. Mannschaft den 5. Platz in der A-Klasse belegte. Franco Palummo beendete seine Trainertätigkeit beim Sportverein. Neuer Trainer wurde Andreas Hoffmann. In der Jugendabteilung gab es ebenfalls einen Wechsel. Aus gesundheitlichen Gründen trat Kurt Münz von seinem Amt als Jugendleiter zurück und Walter Feis übernahm kommissarisch diese Aufgabe.

Bei den Vorstandswahlen 1997 gab es nur eine Änderung. Für Georg Ückert, der sein Amt abgab, konnte Volker Kuklau zum Abteilungsleiter Fussball gewonnen werden. Mit einer zufriedenen Bilanz, beide aktiven Mannschaften belegten jeweils den dritten Platz in ihrer Klasse, schloss G. Ückert seinen letzten Bericht. Interessant waren seine Zahlen. In den 26 Spielen der I. Mannschaft wurden 28 Spieler eingesetzt und bei der II. waren es in 22 Spielen sogar deren 38!

Walter Feis, der bereits als Jugendleiter amtierte, wurde bestätigt. Er berichtete davon, dass in der neuen Saison acht Jugendmannschaften vom SV Mühlhausen gemeldet wurden

Für die Jugendabteilung wurde ein gebrauchter Kleinbus von der Fa. Zieger erworben. Erfreulich, dass sich viele ehemalige Akteure des SV M für die Jugend engagierten und als Trainer und Betreuer mitarbeiteten. Ohne diese Bereitschaft wäre die Jugendabteilung überhaupt nicht denkbar. Grosses Engagement brachte seit Jahren die AH-Abteilung für diese Arbeit.

Die Aufgaben, die sich der Verein für die kommenden Jahre gestellt hat, erfordern ihre Opfer. So kam vom Vorsitzenden der Vorschlag, den Beitrag der Aktiven zu erhöhen. Die Versammlung war einstimmig dafür. Hans Trippel und Norbert Schmal wurden in den Beirat der Vorstandschaft aufgenommen. Der Mitgliederstand betrug 506.

Im Turnus der vergangene Jahre fand die Weihnachtsfeier in der Mägdeberghalle statt und wurde durch Darbietungen der Abteilungen des Kinderturnens und der Damengymnastik umrahmt.

Mit dem 4. L. Schellhammer-Gedächtnis-Turnier begann das Jahr 1998. Es beteiligten sich bei der AH und bei den Aktiven jeweils 24 Mannschaften. Ein grosser Erfolg für den Verein. Ende Januar trennte sich der SV M vom bisherigen Jugendleiter. Der Vorsitzende Minge erläuterte der Vorstandschaft die Gründe die zur plötzlichen, notwendigen Trennung führten. Matthias Schmal erklärte sich bereit das vakante Amt zu übernehmen.

Die vom Verein vorgesehene Sanierung des Ehinger Sportplatzes musste verschoben werden, da die notwendigen Mittel nicht zur Verfügung standen. Sie sollte im nächsten Jahr durchgeführt werden. Der Verein plante einen Ausflug nach München, der mangels genügender Teilnehmer nicht zustande kam. Für entstandene Kosten musste der SV dem beauftragten Reiseunternehmen eine Konventionalstrafe zahlen.

II. Mannschaft Meister in der C-Klasse

Nach etlichen vergeblichen Anläufen schaffte die zweite Mannschaft das angestrebte Ziel, sie wurde Meister ihrer Staffel und stieg in die B-Klasse auf. Ein grosser Erfolg für das Team. Neben dem Trainer Andreas Hoffmann galt der Dank den Betreuern Helmut Müller und Georg Ückert. Neuer Trainer wurde Bernd Schoch, im Tor eine bekannte Grösse. Als Übungsleiter für die Aktiven wurde er es nicht.

Einen herben Verlust gab es bei der Hauptversammlung. Wolfgang Honsel, seit 1975 Kassierer, nahm Abschied von seinem Amt. Da sich kein Nachfolger fand, übernahm der Vorsitzende Klaus Minge die Kasse, bis sich Ersatz fand. Kurt Münz wurde als Beirat aufgenommen, als Organisator für die Jugendturniere unverzichtbar.

Für die neue Saison konnte der Sportverein seit Jahren erstmals in allen Jugendklassen Mannschaften melden. Hier war es von grossem Vorteil, dass die Jugendordnung mit der eigenen Vorstandschaft für die Jugendabteilung existierte, um die anfallenden Arbeiten zu koordinieren.

Der Sportverein engagierte sich im Kinder-Ferienprogramm und brachte wie stets beim Dorffest seine Aktivitäten ein.

Die Vorrunde der Hallen-Bezirks-Meisterschaften der E- und F-Jugend richtete die Jugendabteilung am 14./15.11.1998 in der Eugen-Schädler-Halle aus.

Die Weihnachtsfeier, zum Jahresabschluss zur Tradition geworden, fand im „Löwen“ statt.

Das 5. Leonhard-Schellhammer-Gedächtnis-Turnier wurde wieder eine erfolgreiche Veranstaltung zu Beginn des Jahres 1999, es hat nun bereits eine sehr positive Tradition. Ausrichter der Endrunde der Hallen-Bezirksmeisterschaften für die E- und F-Jugend im Februar war wie in der Vorrunde die Jugendabteilung des SV Mühlhausen in der Ehinger Sporthalle.

Nachdem im März die Abteilung Kinderturnen die Mitgliedschaft im Hegau-Bodensee-Turngau des Deutschen Turnerbundes erwarb, beschloss diesen Schritt auch die Damengymnastik.

Von der Gemeinde beauftragt, sanierte eine Singener Firma im Mai den Sportplatz „Kiesgrüble“ sehr unbefriedigend bzw. ungenügend, so dass der Platz im darauf folgenden Jahr von der bekannten Fa. Kutter wieder in einen bespielbaren Zustand versetzt werden musste. In Absprache mit der Gemeinde erfolgte diese Vergabe durch den SVM, da nur er einen Zuschuss vom Badischen Sportbund nach den Förderrichtlinien erhielt. Der sportliche Erfolg der aktiven Mannschaften am Ende der Verbandsrunden war äusserst dürftig. Die 1. Mannschaft belegte in der A-Klasse nur den 12. Platz und die 2. Mannschaft in der B-Klasse den 11. Ein grosses Trainingsdefizit bzw. mangelnde Trainingsbeteiligung wurde vom Abteilungsleiter Fussball hierfür verantwortlich gemacht. Das Trainerkarussell beim SVM drehte sich wieder. Als neuer Verantwortlicher für das fussballerische Können wurde im Juli Josef Möhrle aus Konstanz verpflichtet, der allerdings nur wenige Monate seines Amtes mehr „schlecht als recht“ waltete und dem im Herbst gekündigt wurde.

Eine Bereicherung bei den alljährlichen Veranstaltungen (Turnieren) des Sportverein im Sommer war die Teilnahme des Deutsch-Französischen Vereins, der beim Sportfest für das Boulespiel warb und französische Spezialitäten präsentierte. Für das gute Nebeneinander des SVM und des TV Ehingen förderlich, war die sportliche Wettkampf zwischen den beiden zweiten Mannschaften dieser Vereine um den „Supercup“ in Wettspielen im Fussball und Handball.

Die Hauptversammlung brachte keine gravierenden Veränderungen, die Führung des Vereins blieb unter der bewährten Führung von Klaus-Peter Minge und Christoph Schwarz. Der langjährige Schriftführer Eugen Kuchler gab leider sein Amt ab, für ihn wurde Peter Störk neu gewählt. Einen Kassierer hatte man nicht gefunden, so dass der Vorsitzende weiterhin die Kasse betreuen musste. Matthias Schmal wurde als Jugendleiter bestätigt. Nicht weniger als 21 Mitglieder erhielten die silberne Vereinsnadel und 11 wurden für mit der goldenen geehrt. Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden: August Auer, Klaus Biethinger, Horst Hammerschmidt, Pirmin Heim, Wolfgang Honsel, Rolf Küster, Hubert Schalke, Karl Schmal, Anton und Erwin Schellhammer, Roland Seifert.

Für das Kinder-Ferien-Programm engagierten sich dankenswerterweise die Verantwortlichen der Jugendabteilung.

Für den Ausbau des Sportgeländes mit einem zweiten Sportplatz und einem Sportlerheim (Umkleide- und Sanitärräume) stellte der SVM im September durch seinen Vorsitzenden Genehmigungsanträge bei den zuständigen Behörden in Freiburg, wenn auch der Standort eines Sportzentrums vom Gemeinderat bisher nicht definitiv bestimmt wurde. Der Sportverein hatte die Hoffnung nicht aufgegeben, dass dieses eines Tages noch geschehen würde.

Von der Gemeinde erhielt der Verein die Blockhütte beim Ehinger Bauhofareal zur Nutzung als Geschäftsraum. Ein PC wurde installiert, um dem Schriftführer und dem noch zu findenden Kassierer die anfallenden Arbeiten für den SV zu erleichtern.

Zum guten Abschluss des Jahres fand die Weihnachtsfeier in der Mägdeberghalle für die ganze „Vereinsfamilie“ statt. Darbietungen des Kinderturnens, Sketche und Tänze der Damengymnastik, ermahnende Worte des Nikolaus umrahmten die Feierstunde, bei der gutes Essen und stärkende Getränke, von den Holzern des Narrenvereins serviert, nicht fehlten.

Das Jahr 2000 begann

Das traditionelle Hallenturnier in der Ehinger Sporthalle stand wie gewohnt am Beginn der jährlich wiederkehrenden Aktivitäten des Sportvereins. Erfreulicherweise konnte der Vorsitzende in der ersten Vorstandssitzung berichten: Wir haben einen Kassierer. Bernd Winkler, als Spieler allen bekannt, erklärte sich zur Übernahme dieses verantwortungsvollen Amtes bereit und die Vorstandschaft stimmte geschlossen zu. In der Hauptversammlung wurde er im Amt bestätigt. Für die Aufgaben des Verein in den kommenden Jahren eine wichtige Entscheidung.

Sportlich lief es nicht so gut beim SVM. Die 1. Mannschaft konnte sich noch in der A-Klasse halten, aber die 2. Mannschaft musste nach nur zwei Jahren in der B-Klasse absteigen. Neuer Trainer wurde Bernd Grambau aus Schlatt a./R. In den letzten Jahren war der Trainerverschleiss beim Sportverein doch sehr beträchtlich.

Sehr erfreulich, dass der Verein zwei Jugendschiedsrichter beim Verband melden konnte, Mark Elser und David Wengler stellten sich dieser Aufgabe. In der Jugendabteilung hatte man für die unteren Klassen genügend Spieler, aber im Bereich der A- und B-Jugend war man allein nicht mehr spielfähig. Die Zahl der Jugendlichen nahm immer mehr ab. Ist es die fehlende Infrastruktur des Vereins oder sind es gesellschaftsbedingte Gegebenheiten, die Desinteresse am Sport und am Vereinsleben hervorbringen? Vielleicht ändert sich diese Situation in den nächsten Jahren, wenn der Sportverein seine Planungen (Sportzentrum) realisiert hat.

Im Jahresverlauf standen die gewohnten sportlichen Wochenenden im Sommer an. Wie immer stellten sich die Mitglieder für die anfallenden Arbeiten bei Turnieren und „Dorfolympiaade“ zur Verfügung, ohne sie ginge hier wenig. Der Deutsch-Französische Verein beteiligte sich wie im vergangenen Jahr am Sportfest und auch der „Supercup“ wurde ausgespielt.

Schon zu Beginn des Jahres zeigte der SVM seine Verbundenheit mit den Vereinen des Ortes. Beim grossen Narrentreffen des NV Mühlhausen konnten sich die Narren in mehreren Besenwirtschaften von Abteilungen des Sportvereins mit kalten und wärmenden Getränken stärken.

Alle Gäste, die im Herbst zum Dorffest nach Mühlhausen kamen, fanden Labung an den Ständen des SV bei Speise und Trank.

Die geplante Erweiterung des Sportgeländes erforderte von den Verantwortlichen viel Arbeit. Beim Landratsamt in Konstanz wurden im Januar die Unterlagen für die Genehmigung eines Bauantrags eingereicht und man wartete auf die Zusage für den beantragten Zuschuss aus Freiburg, der dann in der zweiten Hälfte des Jahres einging. In einer Vorstandssitzung im Oktober konnte der Vorsitzende mitteilen: Die Entscheidung im Gemeinderat zum Ausbau eines Sportzentrums ist für den Standort „Kiesgrüble“ gefallen. Der Baubeginn ist im 1. Halbjahr 2001 geplant und mit der Fertigstellung rechnet man zum 75. Jubiläum des SVM 2002. Dazu gab er bekannt, dass der Badische Sportbund dem Verein eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt hat. Eine wichtige Voraussetzung für den Baubeginn.

Das Jahr fand seinen Abschluss, wie seit Jahren gewohnt, mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier im Vereinslokal.

Ein Traum wird wahr

Die wichtigste Nachricht für den Sportverein zu Beginn des Jahres 2001 war die Mitteilung, dass der Gemeinderat im Haushalt die Mittel eingesetzt hat für den Bau des Sportplatzes und um die dafür notwendige Infrastruktur zu schaffen. Die Gemeinde vergab die Vorarbeiten und

sorgte für die Fertigstellung der Anschlüsse von Wasser, Abwasser, Gas im Kiesgrüble. Nach dem der Gemeinderat auch den Zuschuss für den Bau eines Vereinsheimes genehmigt hatte, gingen die Planungen in die entscheidende Phase. Die Verantwortlichen hatten zuerst eine Ständerbauweise für den Bau favorisiert, entschlossen sich dann schlussendlich, das Vereinshaus in massiver Bauweise zu errichten. Ein Bauausschuss wurde gegründet, der die verschiedenen anfallenden Arbeiten koordinieren sollte.

Im Februar traf vom Landratsamt Konstanz die Baugenehmigung für das Rasenspielfeld, das Vereinsheim, einen Aussengeräteschuppen sowie der Parkplätze ein. Es konnte losgehen.

Neben den vielfältigen Vorarbeiten liefen der Sportbetrieb und alle anderen bekannten Aktivitäten des Sportvereins weiter. Der Sportverein geht mit der Zeit. Hiervon kann sich jeder Interessent im Internet auf der Homepage des SVM überzeugen. Thorsten Minge war der Verantwortliche, der diese zeitgemässe Informationsquelle installierte.

Die Hauptversammlung im Frühjahr bestätigte die bewährte Führung des Vereins. Es gab wenige Änderungen. Schriftführer wurde wieder Eugen Küchler, Abteilungsleiter Fussball Peter Störk. Ein neuer Jugendleiter übernahm die Jugendabteilung, Andreas Sproll stellte sich der Herausforderung.

Abstieg der 1. Mannschaft

In die ganze Vorfreude auf das von allen im Verein seit vielen Jahren erträumte Sportzentrum, platzte der Misserfolg der ersten Mannschaft am Ende der Verbandsrunde. Damit hatte keiner gerechnet. Der bittere Abstieg von der A-Klasse in die B-Klasse war Tatsache geworden. Jetzt galt es die Weichen zu stellen, dass möglichst schnell der Wiederaufstieg geschafft werden konnte. Nach längerem Suchen, gelang es, man wollte es nach den schlechten Erfahrungen der vergangenen Jahre besser machen, denn die letzten drei Trainer hatten jeweils nur ein Jahr ihres Amtes gewaltet, mit Giovanni Giangrecco einen Spielertrainer zu verpflichten, dem man zutraute, das angestrebte Ziel in die A-Klasse aufzusteigen, umgehend zu schaffen. Die Spielergebnisse in der Vorrunde (ohne Niederlage) waren ganz verheissungsvoll und liessen die berechnete Hoffnung auf den direkten Wiederaufstieg wachsen.

Die traditionellen Veranstaltungen im Sommer (Turniere, Dorfolympiade) verliefen zur Zufriedenheit aller Beteiligten durch die seit vielen Jahren geübte Mitarbeit selbstloser Helferinnen und Helfer im Sportverein.

Am 01. Juni 2001 war es dann so weit. Die einheimische Firma L. Schellhammer & Söhne begann mit dem Bau des neuen Sportplatzes. Daneben wurde ein grosszügig dimensionierter Bolzplatz angelegt, um den Belangen der nicht im Sportverein organisierten Kinder und Jugendlichen Rechnung zu tragen. Das ganze neu geschaffene Areal wurde eingezäunt. Bei den Arbeiten waren neben der ausführenden Firma viele fleissige Hände engagierter Mitglieder tätig, denn für die Zuschüsse waren von den Behörden festgelegte Eigenleistungen in beträchtlicher Höhe Voraussetzung. Im Spätsommer zeigte ein sattes Grün der neugeschaffenen Plätze das Ende der Bauphase für die Aussenanlagen.

Der Bau des Vereinsheimes nahm seinen Anfang. Wie nie beim Training sah man Aktive und AH'ler schwitzen, als die Bodenplatte für das Gebäude betoniert wurde, dabei waren natürlich auch Vorstandsmitglieder. In wenigen Wochen stand das Vereinsheim im Rohbau fertig da. Am 01. Oktober wurde bereits Richtfest gefeiert. Für die Planung und Fertigstellung des Vereinsheimes war die Firma des in der AH aktiven Erhard Kaplan verantwortlich. Der Sportverein hatte sich mit dem Bau seines Clubheimes eine grosse Aufgabe gestellt, denn die zu erbringenden Eigenleistungen waren enorm. Nur durch das Zusammenstehen der Verantwortlichen und das Selbsthandanlegen konnte dieses Projekt gemeistert werden. Einige tausend Stunden Eigenarbeit müssen geleistet werden bis alles zum guten Ende gebracht sein wird.

Von den handwerklich begabten Mitgliedern wurde einiges gefordert, es waren aber auch viele dabei, die sich nicht zu schade waren, als Handlanger mitzuarbeiten, die Bereitschaft zu helfen war stets da und das war gut so. Auf diese Gemeinschaftsarbeit kann der SVM sehr stolz sein. Eine äußerst gelungene Sportanlage, die allen Ansprüchen genügt, ist das Ergebnis. Durch die starke Inanspruchnahme vieler Mitglieder bei den Bauarbeiten gab es am Ende des Jahres keine Weihnachtsfeier. Im November fand ein Jahresabschlusstreffen im Vereinslokal statt mit einem Rückblick auf das Vollbrachte und einem Ausblick auf das noch zu Schaffende durch den 1. Vorsitzenden K.P. Minge.

Zum Ende der Vereinsgeschichte sollte eine Abteilung des Sportvereins nicht vergessen werden, die sich nun auch schon seit Jahrzehnten (von 1964 an durchgängig) kontinuierlich entwickelt hat und die sich heute äusserst positiv darstellt, die AH. Hiess es zu Beginn in den 60er Jahren, der damaligen Zeit entsprechend, „trau´ keinem über dreissig“, so muss man heute, wenn man die AH´ler agieren sieht, schon eher bewundernd sagen, „schau an, die Herren über dreissig!“

Viele ehemalige Spieler der Aktiven bilden mit Neuzugezogenen eine kameradschaftliche Gemeinschaft, die in vielen Freundschaftsspielen und bei Turnieren eine gute Rolle zu spielen wusste. Es fanden sich immer Verantwortliche aus den Reihen der Abteilung, die als AH-Obmänner die Geschicke lenkten. In vielen AH-Turnieren wurde der Zusammenhalt gefestigt und das Auftreten der Mannschaft liess nie zu wünschen übrig. In dieser Abteilung stand der Sport nicht immer im Mittelpunkt. Die Pflege der Geselligkeit und des kameradschaftlichen Miteinanders bei vielen aussersportlichen Anlässen war Maxime ihres Handelns. Wanderungen (u.a. Weinstrassen entlang), mehrtägige Ausflüge, Radtouren (z.B. Rund um den Bodensee) gehörten zu ihren Aktivitäten, wie auch gemütliche Hocks mit den ihnen Angetrauten. Besonders erwähnenswert von der AH, das Sicheinbringen in das Vereinsleben. Ob Vorstandschaft, ob Training der Jugend, bei Turnieren und anderen Veranstaltungen, die AH war und ist stets dabei. Das zeigte sich auch bei der Beteiligung an den Eigenleistungen, die der Verein beim Sportplatz- und Vereinsheimbau erbracht hat. Die AH-Abteilung ist im Sportverein eine wichtige Grösse auf die man bauen kann. Sie sollte es weiterhin bleiben.

Das Jubiläumsjahr

Mit dem 8. Leonhard-Schellhammer-Gedächtnis-Turnier am 13./14. Januar begann der Sportverein seine Aktivitäten im Jubiläumsjahr, die alle unter dem Motto „75 Jahre SV Mühlhausen“ stehen. In der Hauptversammlung im März wurden den Mitgliedern die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr mit den Höhepunkten im Juni vorgestellt. Das Hallenturnier bildete den Auftakt einer Veranstaltungreihe zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des SV Mühlhausen. Im Juni folgt dann das 23. Internationale Jugendturnier mit der Einweihung des neuen Sportgeländes mit dem Vereinsheim „Im Kiesgrüble“. Am 13. Juli wird zur offiziellen Feier zum 75-jährigen Jubiläum geladen und am 14. Juli geht der Bezirkstag des Südbadischen Fussballverbandes, Bezirk Bodensee, in der Ehinger Halle über die Bühne.

Vielleicht gelingt es der ersten Mannschaft des SV M, den Verantwortlichen und allen Mitgliedern zum Jubiläum eine besondere Freude zu bereiten mit dem angestrebten Wiederaufstieg in die A-Klasse. Diesen bei der Eröffnung der neuen Sportanlage mitfeiern zu können, wäre eine besondere Freude für alle Fussballfans.

Das schönste Geschenk zum Jubiläum hat sich der Verein zu einem grossen Teil selbst bereitet, es besteht in der Inbesitznahme des Sportzentrums „Kiesgrüble“ mit dem neuen Sportplatz und dem Vereinsheim, von dem der Sportverein seit Jahrzehnten nur träumen konnte und das nun mit viel Idealismus und unter der tatkräftigen Mithilfe vieler Sportbegeis-

teter geschaffen wurde. Es wird die nächste wichtige Aufgabe der Verantwortlichen sein für den Fussballsport noch verstärkter zu werben, bei jung und alt. Denn auch die schönsten und zweckmässigsten Sportanlagen sind ohne Wert, wenn nicht sportbegeisterte und sporttreibende Kinder, Jugendliche und Erwachsene sie mit Leben erfüllen und sie mit ihrem Sport in Besitz nehmen.

Zum Schluss des Rückblicks auf die vergangenen 75 Jahre Sportverein Mühlhausen sollen in einer Übersicht die Männer genannt werden, die durch das Führen der Vereinsprotokolle diesen Blick in die Vergangenheit ermöglicht haben und die Männer, die durch das Führen und Verwalten der Kasse mit Einnahmen und Ausgaben den Verein lebensfähig erhielten. Es zeigt sich dabei, dass die Zahl der Schriftführer deutlich grösser war, als die der Kassenverwalter. Hier ihre Namen und die Dauer ihrer Tätigkeit:

Schriftführer	Kassierer
1927 Walter Egle	1927 August Haug
1928 Paul Schroff	1928 Karl Merk
1929 Stefan Heimgartner	1930 Johann Schroff
1933 Ernst Schmelzle	1933 Franz Schellhammer (Post)
1948 Edmund Schellhammer	1935 Stefan Heimgartner
1949 Erwin Stengele	1948 Otto Keller
1956 Walter Niedermann	
1958 Otto Bücheler	
1964 Roland Seifert	
1968 Bernfried Oelckers	
1969 Adolf Matysiak	1973 Otto Bücheler
1976 Roland Seifert	1975 Wolfgang Honsel
1980 Pierre Maillard	
1982 Kurt Kuchler	
1985 Eugen Kuchler	
1998 Peter Störk	1998 vakant
2000 Eugen Kuchler	2000 Bernd Winkler

Das Engagement im Ehrenamt hat in der heutigen Zeit nicht mehr den Stellenwert in der Gesellschaft wie es diese Arbeit eigentlich verdient. Ohne die Frauen und Männer, die sich in den verschiedensten Vereinen, Institutionen und Organisationen im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich einbringen und mitarbeiten, wäre es in unserer Gemeinschaft schlecht bestellt. Das Zusammenleben der Menschen wäre in vielem ärmer. Der Sportverein hat in den 75 Jahren seines Bestehens immer Verantwortliche gefunden, denen die sportliche Betätigung und das Wohlergehen der Mitglieder wichtig war und die sich der Belange des Vereines annahmen. Der jetzigen Vorstandschaft sollte es weiterhin gelingen den Sportverein in eine glückliche und erfolgreiche Zukunft zu führen. Dazu mit beizutragen sind alle aufgerufen, denen der Verein als Institution zur Förderung der sportlichen Ertüchtigung, der Fairness und der Kameradschaft innerhalb unserer Gesellschaft eine lohnenswerte Aufgabe bedeutet.